

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 43 (1970)

Heft: 7

Artikel: Schweizer Sommerreise 1970 II

Autor: Ehrismann, Albert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775762>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum sollte ein Kurort, der an einem Seegestade gelegen ist, zugunsten seiner Gäste dieses Ambiente nicht in sein touristisches Sommerprogramm einbeziehen? Manche Orte haben es sich zur Tradition gemacht, und da erscheint der Juli offensichtlich als der beliebteste – vielleicht auch als der wettergeeignetste? – Seenachtfestmonat. Als erster in unserm Vorberichtszeitraum tritt Spiez am Thunersee auf den Plan, das sein See- und Sommernachtfest am 11. Juli feiert. Einige Tage später, am 15. Juli, lässt Ascona sein sommerabendliches Feuerwerk, eingefügt in das traditionelle Ascona-Fest, in der Tessiner Verbanoluft versprühen. Das Strandfest in Muntelier bei Murten am 17./19. Juli dürfte durch sein lokal-intimes Gepräge von eigenem Reiz sein.

Spektakulär präsentiert sich am 22. Juli das grosse Seenachtfest von Lugano, das seinen Quai und seine von illuminierten Barken, Tessiner Fischerbooten, Motorbooten und Pedalos belebte Seefläche in berauschendem Feuerzauber aufleuchten lässt, überhöht von einem grossen Kunstfeuerwerk. Am 25. Juli wird übrigens auf der Piazza della Riforma in Lugano zum erstenmal ein Fischessen – Sagra del pesce – im Freien organisiert.

Das zugerische Oberägeri zollt seinem See mit einem Seenachtfest am 24. Juli seinen Tribut. – Das thurgauische Kreuzlingen stellt, seit über zwanzig Jahren in nachbarlicher Gemeinschaft mit der Stadt Konstanz, am 25. Juli seinen Anteil am Bodensee in den strahlenden Lichterdienst eines ebenfalls traditionsverwurzelten Seenachtfestes. – Am Vierwaldstättersee wird gleichfalls am 25. Juli das Gestade von Vitznau zum eindrucksvollen Schauplatz des Sommerfestes, dessen Programm unter dem Motto «Swinging Vitznau» allerlei internationale Attraktionen, ein Show-Orchester, eine Diskothek mit Disc-Jockey im Hallenbad für die jungen Festteilnehmer und weitere Genüsse für Auge, Ohr und Gaumen verheisst.

Den August eröffnet Locarno mit seinem grossen Seenachtfest, dem die Würde einer bundesfeierlichen Manifestation zukommen soll. In acht Bildern, jedes charakteristisch gestaltet, wird die weite Bucht am Lago Maggiore vor Locarno in zauberhafter Farbigkeit erstrahlen, und dem phantastischen Schlussbouquet des Feuerwerks schliesst sich das Volksfest mit Tanz an, das bis tief in die Nacht hinein dauern wird.

VITZNAU: DREI TAGE HÜTTENFEST

Das erste Wochenende im August gehört in Vitznau traditionsgemäss dem Hüttenfest, das dieses Jahr drei Tage dauert. Sein hauptsächlichster, idealer Schauplatz ist das waldumsäumte Schützenhaus. Der Freitagabend (7. August) gehört der Folklore mit Jodelchor, Trachtengruppe, Fahnenchwinger und zum Tanz aufspielender Ländlerkapelle. Am folgenden Tag dominiert die Vitznauer Musikgesellschaft, die Veranstalterin des ganzen Anlasses. Wiederum mit Gesellschaftsspielen und Tanz klingt am Sonntag (9. August), den auch allerlei Attraktionen beleben, der Chilbibetrieb des Dreitagefestes aus.

EMMENTAL: EIN ALTER BRAUCH IN NEUER FORM

In einigen Emmentaler Dörfern wird, altem Brauche gemäss, der Schnittersonntag begangen, so am 12. Juli in Koppigen und am 19. Juli in Kirchberg. Der Brauch geht zurück ins 17./18. Jahrhundert, in eine Zeit, da am zweiten oder dritten Julisonntag arbeitswillige Leute aus dem obern Emmental und aus den Wynigenbergen ins Flachland herunterkamen, um sich als Schnitter für die Getreideernte dinge zu lassen. Das bot ihnen willkommenen zusätzlichen Verdienst, bis auch für sie zu Hause die Erntezeit reif war. Fahrende Händler, Buden, Tanzvergnügungen belebten jeweils diese Schnittersonntage. Als die maschinellen Erntemethoden überhand nahmen, ging der ursprüngliche Sinn des Schnittersonntags mehr und mehr verloren – geblieben ist das Volksfest, der Waren- und Budenmarkt, das Tanzvergnügen und was sonst noch zu ländlich-festlicher Belustigung gehört.

NEU IN BRIG: EIN OBERWALLISER HEIMATMUSEUM

Seit kurzem besitzt Brig als neue Sehenswürdigkeit ein Oberwalliser Heimatmuseum. Dieser Zweckbestimmung ist der berühmte Stockalperpalast, das durch seine leuchtenden Zwiebelhelme einprägsame Wahrzeichen des Walliser Städtchens am Simplon, entgegengeführt worden. Dort sind nun alte Darstellungen des Oberwallis und seiner Ortschaften mit Druckschriften, Mineralien aus dem obern Rhonetal, Geräten aus dem Bauernhaus, des Handwerks und Requisiten des Passverkehrs vereinigt. Alles in allem vermittelt dieses Sammelgut ein vielfältiges, aufschlussreiches Bild. Die Zusammenstellung des Ausstellungsmaterials ist das Werk von Prof. Dr. Louis Carlen.

1000 LAUSANNE

Quatre photos extraites de l'ouvrage de Marcel Imsand: «1000 Lausanne»

Vier Bilder von Marcel Imsand aus «1000 Lausanne»

Quattro immagini dall'albo di Marcel Imsand «1000 Lausanne»

Four photographs by Marcel Imsand "1000 Lausanne"

- 1 Escaliers du Marché
- 2 Cathédrale (Jours des Promotions)
- 3 Vidy et Port de la Compagnie générale de navigation
- 4 Rue de l'Ale

Cet album de Marcel Imsand présente avec une chaleureuse sympathie la vie quotidienne de cette ville attachante. Au cours de ses promenades, ce sont des hommes qu'il découvre en tous les lieux qui font la diversité de la cité et marquent les étapes de son devenir à travers les siècles: escaliers, passages inattendus, cathédrale, château, palais en style néo-florentin, pinte, animation du port d'Ouchy et tant d'autres images. Bertil Galland a introduit les textes de l'écrivain Jacques Chessex et du géographe Jacques Barbier, qui connaissent comme leur poche le Pays de Vaud et sa belle capitale (Payot, Lausanne).

SCHWEIZER SOMMERREISE 1970 II

1. Juligewitter – Theaterblitzen.
Man bleibt ein Weilchen am Schermen sitzen.
2. Ob die da oben nach Tokio fliegen?
Mein Ziel – am klaren Bergsee liegen.
3. Postautos ziehen ihre Bahn
wie safrangelber Löwenzahn.
Den Safranreis – wo find ich ihn?
In einem Grotto im Tessin.
4. Die Erde, heisst's, bewegt sich doch!
Man fahre mit: aufs Jungfrauojoch!
5. Zur Schifffahrt auf dem Unterrhein
darf man jetzt oben ohne-sein.
(Ohne Hut natürlich!)
6. Im Liegestuhl liegen. Das Buch fiel ins Gras.
Jetzt fehlt nur (bald nicht mehr!) ein Krug und das Glas.
7. Neapel sehen und sterben...?
Ich will fürs Leben und den Titlis werben!
8. Golf, Reiten, Tennis – jeder Sport
findet den ihm gemässen Ort
in Dörfern oder im Gelände,
als ob ein Welt-Wettspiel stattfände.
9. Die vielen Schiffelein, die man einst als Kind
aus Zeitungen machte – wohin sie nur sind?
Jetzt fährt man am Sonntag – und zielt ganz genau –
à l'île de Saint-Pierre ou Ufenau.
10. Kleinbahnen haben besonderen Reiz:
Urnäsch? Gstaad-Montreux? Nein, mehr: die Schweiz.

ALBERT EHRSIMANN